

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter Mai 2017

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten
zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als **PDF** abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,

Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1) Nein zum „Tag der Bundeswehr“ – Aktionen in NRW
- 2) FriedensFahrradtour NRW von Köln nach Bielefeld
- 3) Protestwochen am Atombombenstandort Büchel – mit Konstantin Wecker
- 4) Menschenkette Aachen – Thiange: belgische AKW abschalten!
- 5) National Bird – der Anti-Drohnen Film jetzt im Kino
- 6) Kriegsdienstverweigerung in Südkorea
- 7) Whistleblowerin Mannig frei!

1) Nein zum „Tag der Bundeswehr“ – Aktionen in NRW

Um die Bevölkerung von Militäreinsätzen zu überzeugen und junge Leute für den Kriegsdienst zu werben, führt die deutsche Armee auch 2017 einen „Tag der Bundeswehr“ durch. Am 10. Juni öffnet die Armee an ausgewählten Standorten ihre Kasernentore und präsentiert sich auf öffentlichen Plätzen mit einer Millionen-Euro schweren Propaganda-Show: in NRW in Aachen, Hürth und Augustdorf. Die Bundeswehr ist eine von weltweit nur noch wenigen Streitkräften, die auch Minderjährige an der Waffe ausbildet. Gezielt werden Kinder und Jugendliche beim „Tag der Bundeswehr“ für den Kriegsdienst begeistert, damit sie schon mit 17 Jahren in die Armee eintreten. Proteste von Kinderrechtlerinnen und Kinderrechtlern sowie dem „UN Ausschuss für die Rechte des Kindes“ gegen diese Praxis werden ignoriert: Jährlich rekrutiert die Bundeswehr so über 1.500 Unter-18-Jährige für den Dienst an der Waffe. Dagegen wollen wir etwas tun und die Aufmerksamkeit des Tages nutzen. **In Aachen mit einer Protest-Mahnwache vor der Kaserne: Samstag 10. Juni, Trierer Str. 445 ab 10 Uhr.** Kommt vorbei und unterstützt uns! Infos auch zu Aktionen an anderen Orten:

<http://nrw.dfg-vk.de/themen/bundeswehr.html>

2) FriedensFahrradtour NRW von Köln nach Bielefeld

Schon im letzten Newsletter haben wir auf die diesjährige **FriedensFahrradtour vom 5. bis 12. August** aufmerksam gemacht. Inzwischen sind die Vorbereitungen weiter vorangeschritten, die Anmeldungen trudeln ein. Jetzt schnell entscheiden und anmelden: für die ganze Tour von Köln bis Bielefeld oder auch nur für einige Tage. Gemeinsam für Frieden und Abrüstung aktiv werden, durch schöne Landschaften radeln, neue Leute kennenlernen und gemeinsam Spaß haben. Mehr Infos und Anmeldemöglichkeit unter: <http://nrw.dfg-vk.de/themen/Fahrradtour.html>

3) Protestwochen am Atombombenstandort Büchel – mit Konstantin Wecker

Um den Jahreswechsel haben Politiker und Medien Überlegungen zu einer deutschen Atombombe ins Gespräch gebracht. Sie nutzten die Äußerungen von US-Präsident Trump zum möglichen Rückzug aus der NATO, um einer weiteren Militarisierung unseres Landes das Wort zu reden. Die Friedensbewegung weist solche Pläne auf das schärfste zurück. In Büchel in der Eifel läuft seit dem 26. März eine Dauer-Protestaktion vor dem deutschen Luftwaffenstützpunkt, auf dem US-Atombomben stationiert sind. 20 Wochen dauert die Aktion, bis zum 9. August, dem Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Nagasaki. Immer neue Gruppen wechseln sich ab, um zu protestieren, zu diskutieren und zu blockieren.

Die DFG-VK NRW unterstützt den Aktionstag der DFG-VK Köln am 25./26. Mai. Dann fahren Leute aus Köln und Umgebung zu einer Protest- und Blockadeaktion nach Büchel. Wer mitfahren möchte bitte per Mail melden: dfg-vk.nrw@t-online.de

Achtung: Am 15. Juli gibt es einen internationalen Aktionstag, an dem auch Konstantin Wecker in Büchel spielen wird. Mehr unter <http://nrw.dfg-vk.de/themen/atomwaffen.html>

4) Menschenkette Aachen – Thiange: belgische AKW abschalten!

Die Verbindung der zivilen und militärischen Nutzung der Atomkraft wird in diesen Wochen wieder besonders deutlich. Zunächst wurde das, was Umweltgruppen schon lange bekannt gemacht hatten, auch in den Medien verbreitet: Aus dem nordrhein-westfälischen Gronau wird von der Firma Urenco angereichertes Uran an die Brennelementefabrik in Lingen und von dort als Brennstäbe an die belgischen Schrottreaktoren geliefert. Anfang Mai meldete nun die Tagesschau, es gäbe Überlegungen, Uran aus Gronau in den USA auch für Atomwaffen zu nutzen:

<http://www.tagesschau.de/ausland/uran-usa-deutschland-101.html>

Lasst uns gemeinsam gegen die zivile und militärische Nutzung der Atomkraft aktiv werden! **Am 25. Juni findet eine 90km lange Menschenkette von Aachen zum belgischen Atomkraftwerk Thiange statt.** Mit ihr wird die sofortige Stilllegung der Atomkraftwerke in Thiange und Doel gefordert. Über zehntausend Menschen werden bei der Aktion erwartet. Unter <https://www.chain-reaction-tihange.eu/de/> gibt es Infos, wie man sich beteiligen kann. Aus Münster und anderen Städten fahren Busse zur Menschenkette.

5) National Bird – der Anti-Drohnen Film jetzt im Kino

Der US-Drohnenkrieg geht auch unter Präsident Trump weiter. Nach wie vor ist der US-Stützpunkt Ramstein in Rheinland-Pfalz wichtiger Relaispunkt für die Drohnenangriffe. In diesen Tagen kommt nun der von Wim Wenders produzierte Film NATIONAL BIRD in die deutschen Kinos. NATIONAL BIRD begleitet Menschen, die entschlossen sind, das Schweigen über eine der umstrittensten militärischen Maßnahmen der jüngeren Zeit zu brechen: den geheimen Drohnenkrieg der USA. Es ist ein investigativer politischer Dokumentarfilm, der sich dem komplexen Thema des Drohnenkrieges aus einer individuellen Perspektive nähert. Der Film liefert einen einzigartigen Einblick in das streng geheime US-amerikanische Drohnenprogramm. Im Film werden hochaktuelle und unterrichtsrelevante Themen behandelt wie: Krieg, Militarismus, Afghanistan, Politik, Kriegsfolgen, Whistleblower, Demokratie, Datenschutz, Gender, Aktivismus, Überwachung. Die DFG-VK ist Partner des Filmprojekts. **In NRW ist der Film bis jetzt in Düsseldorf, Essen und Bochum zu sehen.** Aber auch Schulvorführungen werden vom Vertrieb angeboten. Mehr Infos unter <http://nationalbird-derfilm.de/>

6) Kriegsdienstverweigerung in Südkorea

Korea ist ein geteiltes Land. Die seit Ende des Koreakrieges 1953 bestehenden Spannungen mit Nordkorea sorgen auch in Südkorea für eine hohe Militarisierung. Das Land hält bei 50 Millionen Einwohnern eine Armee von 650.000 Männern und Frauen und hat damit die fünftgrößte Armee der Welt. Zugleich ist Südkorea eine wirtschaftliche Macht in Ostasien und Verbündeter der USA. Alle Männer sind wehrpflichtig und müssen zwischen 21 und 24 Monaten Militärdienst ableisten. Wer sich dem entgegenstellt, zahlt einen hohen Preis. Derzeit sind etwa 400 Kriegsdienstverweigerer in Südkorea in Haft. Sie werden in der Regel zu 18 Monaten Gefängnisstrafe verurteilt. So erging es auch Myungjin Moon, der 2010 aus pazifistischen Gründen verweigerte.

Die DFG-VK Köln führt am **1. Juni um 19 Uhr Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7B**, eine Veranstaltung mit dem Kriegsdienstverweigerer durch. Für die Organisation *World Without War* wird er über die Arbeit für Gewaltfreiheit und Menschenrechte berichten. Außerdem erläutert der Friedens- und Konfliktforscher Markus Liegl, warum die Spannungen zwischen den USA und Nordkorea gegenwärtig wachsen, weshalb Pjöngjang mit dem Einsatz von Atomwaffen droht und welche Rolle die Volksrepublik China bei der Lösung des Konflikts spielen könnte. Das DFG-VK Bildungswerk NRW und andere Gruppen sind Mitveranstalter. Mehr unter <http://www.friedenkoeln.de/?p=10779>

7.) Whistleblowerin Manning frei!

Eine gute Nachricht zum Schluss: Chelsea Manning ist frei! Nach sieben Jahren Haft wurde die ehemalige US-Soldatin am 18. Mai entlassen. Manning war vor einer Geschlechtsumwandlung als Bradley Manning u.a. im Irak eingesetzt. Er gab 2010 interne Dokumente der US-Armee an die Enthüllungsplattform WikiLeaks weiter und deckte damit Kriegsverbrechen der US-Armee im Irak auf. Für diese mutige Tat verurteilte ein Militärgericht ihn trotz weltweiter Proteste zu 35 Jahren Haft. Unter teilweise entwürdigenden Haftbedingungen ließ ihn das US-Militär dafür büßen, dass Manning nicht weggeschaut und geschwiegen hatte. Der ehemalige Präsident Obama hatte Manning kurz vor Ende seiner Amtszeit begnadigt.

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: <http://www.nrw.dfg-vk.de>

An diese Mail-Adresse des Newsletters **bitte nicht antworten**, da sie nur zum Versenden genutzt wird!!